

# Frühjahrstagung in Sorengo = Giornata primaverile a Sorengo

Autor(en): **Meier, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **90 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **07.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935555>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Frühjahrstagung in Sorengo

PETER MEIER

Der Lago di Muzzano war am 11. Februar mit einer dicken, schwarz glänzenden Eisschicht bedeckt, als sich die 9 Delegierten der Società Micologica Carlo Benzoni, Chiasso, des Gruppo Micologico Bellinzonese e Valli, der Società Micologica di Lugano und der VAPKO Ticino im Ristorante Cortivallo in Sorengo bei Lugano zur Frühjahrstagung trafen. Vom VSVP nahmen Rolf Niggli, Peter Meier und natürlich Francesco Panzini (Präsident der SM Carlo Benzoni) an der Versammlung teil.

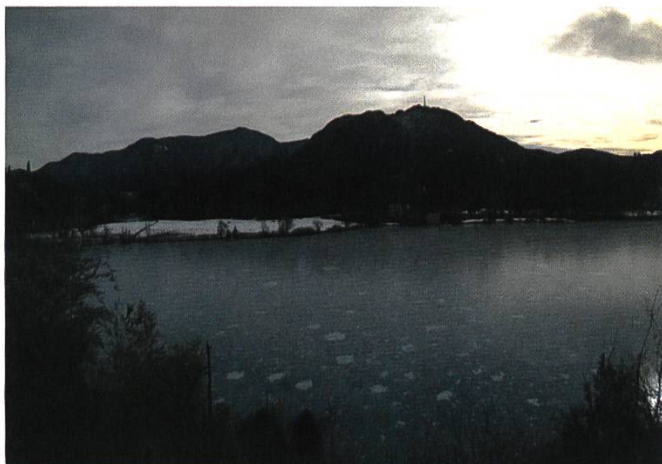
Unter der Leitung von Francesco wurde lebhaft und kameradschaftlich die vom Verband vorgeschlagenen Themen diskutiert:

## Pilze in der Küche

Verschiedene Rezepte sind vorhanden. Eine Kochdemonstration, um Interessierte auf die Pilzvereine aufmerksam zu machen, kann man sich vorstellen. Auch ein Kochkurs ist möglich, z. B. nur mit wenigen Arten, denn die Leute seien in diesem Zusammenhang eher konservativ eingestellt. Es wird versucht, mit dem Tessiner Fernsehen ins Gespräch zu kommen; ein anwesender Pilzler hat entsprechende Kontakte.

## Pilzkalender

Es gibt nur wenige Bestellungen. Wenn er gekauft wird, dann aus Solidarität, kaum weil man ihn wirklich braucht. Vorschlag: Monatsblätter mit Notizmöglichkeiten, eine Art Agenda. Die Angelegenheit wird im Verband diskutiert werden.



Lago di Muzzano TI

## Jugendarbeit

Rolf Niggli informiert, dass Franziska und Claus Maler vom PV Laufental ein Konzept für die Jugendarbeit erarbeiten. Dieses soll dann den Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Aus verschiedenen Voten wird klar, dass der Nachwuchs auch im Tessin das Hauptproblem der Vereine ist. Neumitglieder sind meist über 40 Jahre alt; viele von ihnen hatten als Kinder – zusammen mit der Familie – positive Pilzerlebnisse. Diese wurden dann – nach langer Zeit – doch noch wirksam.

Vorschläge aus der Versammlung: Kontakte mit Schulen. Im Tessin macht jede Klasse eine «settimana verde» (ein Schullager in der Natur); viele Gemeinden verfügen auch über entsprechende Unterkünfte. Man könnte versuchen, z. B. einen halben Tag dieses Programms mit Pilzfachleuten zu gestalten. Auch der multimediale Einsatz von Informationen könnte wichtig sein, sprechen doch Junge besonders darauf an.

## Gedanken zur DV Sarmenstorf

Es wird darauf hingewiesen, dass in den Tessiner Vereinen das Soziale, das Zusammengehörigkeitsgefühl eine grosse Rolle spielt; mykologisch stark Interessierte gebe es eher wenige. Letztere haben meist gute Kontakte zu Pilzvereinen in der italienischen Nachbarschaft. Darum sei es überlegenswert, einmal eine Bestimmtagung im Grenzgebiet zu organisieren.

Wichtig als Verbindungsperson zum Verband ist Francesco als Vizepräsident des VSVP; zudem wird anerkannt, dass an der DV – zum Beispiel letztes Jahr in Weinfeldern – alle Anträge und Beschlüsse dreisprachig vorgelegt werden.

Die Frühjahrstagung wurde in fröhlicher Runde bei einem feinen Glas Merlot aus dem Rebberg der Bürgergemeinde Sorengo beschlossen.

---

# Giornata primaverile a Sorengo

PETER MEIER

All'incontro delle giornate primaverili avvenuto in data 11 febbraio presso il Ristorante Cortivallo di Sorengo, giornata alquanto gelida con il lago di Muzzano coperto da una lucida lastra di ghiaccio, erano presenti 9 delegati in rappresentanza della Società Micologica Carlo Benzoni di Chiasso, del Gruppo Micologico Bellinzonese e Valli, della Società Micologica di Lugano e della Vapko Svizzera Italiana. In rappresentanza dell'USSM erano presenti alla riunione Rolf Niggli, Peter Meier e naturalmente Francesco Panzini (Presidente della SMCB di Chiasso). La riunione è stata diretta da Francesco e le tematiche portate dalla USSM hanno riscontrato un vivo interesse nei partecipanti e il tutto si è svolto in un clima simpatico e cameratesco.

## Funghi in cucina

Diverse ricette sono già a disposizione. Per coinvolgere e attirare l'attenzione alle Società Micologiche si potrebbe organizzare una dimostrazione culinaria oppure un corso di cucina in base alle usanze locali. Si cercherà di contattare anche la RSI visto che trattano diverse trasmissioni inerenti alle specialità culinarie.

## Calendario micologico

Purtroppo sono giunte poche ordinazioni. Solitamente viene acquistato per solidarietà e non perché viene utilizzato. Proposta: eventualmente un calendario mensile con possibilità di inserire delle informazioni tipo agenda, il tutto da studiare e da valutare.

## Attività giovanile

Rolf Niggli informa, che Franziska e Claus Maler della Società Micologica Laufental stanno elaborando un concetto per il coinvolgimento dei giovani. Questo verrà messo poi a disposizione delle varie società. Effettivamente il ricambio generazionale è sentito anche in Ticino e i nuovi soci hanno normalmente oltre i quarant'anni. Molti di loro in gioventù e con la famiglia hanno avuto esperienze positive nella ricerca dei miceti e questi vengono riscoperti dopo lungo tempo.

Proposte scaturite durante la riunione: contatto con le scuole. In Ticino tutte le classi fanno una settimana verde in colonie o case di vacanza, e molti comuni dispongono di tali strutture. Si potrebbe provare, per esempio, a proporre una mezza giornata accompagnata da micologi esperti. Anche l'inserimento multimediale di informazioni potrebbe essere importante e avere un riscontro positivo nei giovani.

## Riflessioni all'AD di Sarmenstorf

È stato constatato che in Ticino è molto sentito l'attaccamento sociale e l'appartenenza alle società gioca un ruolo importante, mentre diminuiscono sempre maggiormente i veri interessati nello studio micologico. Troviamo inoltre degli ottimi contatti anche con varie società di oltre confine e specialmente in Italia. Sarebbe auspicabile anche organizzare una volta una giornata di studio transfrontaliera.

Importante il contatto di Francesco con l'Unione (vice presidente dell'USSM) che per esempio alla DV di Weinfeldten ha collaborato alla presentazione in lingua italiana delle varie proposte e decisioni.

A conclusione della giornata primaverile un bicchiere di ottimo merlot della collina viticola del Comune di Sorengo.

Traduzione F. PANZINI